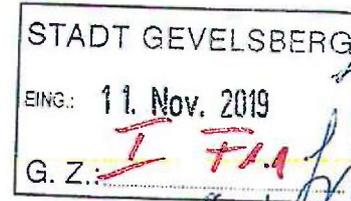


DS. Nr. 186/2019



Herrn
Bürgermeister Claus Jacobi
Stadt Gevelsberg
Rathausplatz 1
58285 Gevelsberg



Gevelsberg, 7. November 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jacobi,

der Rat der Stadt Gevelsberg hat in der Sitzung am 13.12.2018 den Umbau und die Sanierung des Freibades beschlossen und den Auftrag für die Gebäude- und Freianlagenplanung vergeben. Dies musste unter Zeitdruck geschehen, da der Ablauf der Fristen für das Bundes-Förderprogramm bevorstand.

Wie wir zwischenzeitlich wissen, ist der Umbau des Freibades nicht in das seinerzeitige Förderprogramm aufgenommen worden.

Das bedeutet, dass die Stadt Gevelsberg nunmehr sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dem Freibad-Umbau selbst stemmen muss. Da die Stadt Gevelsberg die Mittel hierfür nicht aus den Einnahmen aufbringen kann, ist für die Sanierungsmaßnahme eine Kreditaufnahme notwendig.

Derzeit werden in Gevelsberg wichtige, aber kostenintensive Bauprojekte durchgeführt bzw. stehen in den nächsten Monaten an: Die neue Feuerwache oder die Umgestaltung des Vendômer Platzes und der Rathausplatte (entwickelt aus dem IEHK).

In der letzten Zeit hat sich bei Ausschreibungen im Rahmen von Bauprojekten gezeigt, dass nur in den wenigsten Fällen die Kostenschätzungen eingehalten werden konnten und teilweise erheblich überschritten wurden. Ursache hierfür ist der boomende Bausektor, die Auftragslage für entsprechende Unternehmen ist aktuell so gut wie noch nie.

Vor diesem Hintergrund sind die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die FWG/FDP-Fraktion und die CDU-Fraktion der Meinung, dass die im Dezember 2018 beauftragten Umbaupläne für das Freibad angehalten und noch einmal neu überdacht werden müssen.

Die vorgenannten Fraktionen stehen ohne Wenn und Aber für die dringende notwendige Sanierung des Freibadbereichs. Sie sind aber der Ansicht, dass vor dem Hintergrund der hohen Baukosten und der für verschiedene Projekte (siehe oben) notwendigen Kreditaufnahmen, die Planung überdacht werden sollte. So kann eine einfachere und damit kostengünstigere Variante entstehen, die aber die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher und auch der schwimmsporttreibenden Vereine berücksichtigt.

Die vergangenen Sommer haben gezeigt, dass das Freibad in seiner jetzigen, einfachen Form in den Sommermonaten bei entsprechendem Wetter sehr gut angenommen wird. Dies wird sich auch bei einer einfachen Sanierung (z.B. rechteckiges Becken mit kleinerer Wasserfläche, Einbau neuer Badtechnik) nicht ändern. Dies dürfte aus Sicht der Fraktionen trotz bereits angefallener Kosten für Planungsleistungen schlussendlich die kostengünstigere Vorgehensweise sein, die aufgrund der bestehenden Haushaltslage zu bevorzugen ist.

Dazu stellen die Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, FWG/FDP und CDU folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Gevelsberg beschließt, die Sanierung und Umgestaltung des Freibades in der bisher vorgelegten Variante nicht weiter zu verfolgen und bestehende Planerverträge zu beenden. Bis zur Vorlage einer neuen Planung sind keine weiteren baulichen oder technischen Leistungen auszuschreiben oder zu vergeben. Die Verwaltung wird beauftragt, durch ein Büro den Entwurf einer einfacheren, kostengünstigeren Sanierung z.B. durch ein einfaches rechteckiges Becken mit Schwimmer und Nichtschwimmerbereich sowie einem gut einsehbaren Becken für Kleinkinder im Bereich der jetzigen Becken erarbeiten zu lassen. Die Badtechnik und die Umkleidemöglichkeiten werden unter Beibehaltung der jetzigen Bausubstanz modernisiert. Die nicht benötigten Flächen der bisherigen Becken werden mit einfachen Mitteln zu Liegeflächen umgestaltet.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfram Thiel
Fraktion Bündnis 90 /
Die Grünen



Martina Dietz
FWG/FDP-Fraktion



Hans-Günther Adrian
CDU-Fraktion